

Verein Palliativ Luzern: Ausstellung und Rahmenprogramm

Sterben am liebsten zuhause – aber wie?

Die Fakten lassen aufhorchen: Zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung möchte zuhause sterben. Was braucht es, um diesen Wunsch zu erfüllen? Zwischen dem internationalen Palliativ-Tag und Allerheiligen ermöglicht der Verein Palliativ Luzern Informationen und Diskussionen.

Über das Ende des Lebens wird aktuell viel diskutiert. «Wir begrüßen es, dass je länger je mehr über die letzte Phase des Lebens gesprochen wird», sagt Elsi Meier, Präsidentin des Vereins Palliativ Luzern. Denn: «Sterben, Tod und Trauer gehören mitten ins Leben.» Deshalb organisiert der Verein Palliativ Luzern zwischen dem Welt Hospiz und Palliative Care-Tag 2024 und Allerheiligen ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm.

Voraussetzungen für Sterben zuhause

Obwohl eine grosse Mehrheit der Bevölkerung zuhause sterben möchte, geht der Wunsch für die Wenigsten in Erfüllung. «Diese Diskrepanz stellt unserer Gesellschaft ein schlechtes Zeugnis aus», sagt Meier, aber: «Wir wollen und können daran etwas ändern.» Dafür müssen sich Betroffene, Angehörige, betreuende Fachpersonen und Freiwillige über die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen bewusst werden. Die Frage nach der Gestaltung der letzten Lebensphase, geht alle an. Oder wie Meier sagt: «Wir wollen einen gesellschaftlichen Diskurs zugunsten einer lebendigen Sterbekultur im Kanton Luzern.»

Ausstellung vermittelt Impulse

Palliativ Luzern zeigt die Ausstellung «Zuhause sterben» vom 22. Oktober bis 3. November 2024 in der Peterskapelle Luzern. Die Ausstellung der Berner Fachhochschule BFH sensibilisiert und gibt Impulse, damit dieser Wunsch für möglichst viele optimal umgesetzt wird. Die letzte Lebensphase wird von den Betroffenen, den Angehörigen oder dem medizinischen Fachpersonal ganz unterschiedlich erlebt – und bei den grossen Fragen des Lebens und Sterbens geht es immer um persönliche und spirituelle Aspekte. Die Ausstellung ist täglich von 08.00 bis 18.30 Uhr geöffnet, jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr durch Fachleute betreut.

Fachleute und Politikerinnen

- Am Mittwoch, 23. Oktober 2024, 18.00 bis 20.00 Uhr findet im Marianischen Saal Luzern eine öffentliche Veranstaltung statt. Nach Szenen aus dem Dokumentarfilm «Bis zuletzt» diskutieren an einem Panel: Miriam Hochuli, Spitex; Joseph Peri, Angehöriger; Heidi Müller, Seelsorgerin; Monika Stöckli,

Freiwillige; Bernhard Studer, Arzt; Moderation: Elsi Meier, Präsidentin Palliativ Luzern. Der Theaterkoffer Luzern sorgt für szenische Impulse.

- Eine zweite Veranstaltung wird am Samstag, 26. Oktober 2024, 10.00 bis 12.00 Uhr, im Marianischen Saal Luzern durchgeführt. Unter dem Titel «Sterben leben – in einer fürsorgenden, solidarischen Gemeinde» hält zuerst die Altersfachfrau Professor Claudia Michel ein Referat. Anschliessend Panel mit: Michaela Tschuor, Regierungsrätin; Melanie Setz, Stadträtin; Gerda Jung, Kantonsrätin; Thomas Feldmann, Palliativ Luzern; Vera Hermann, Pflege; Christian Studer, Arzt. Moderation: Kurt Bischof.

- Dazu kommen Veranstaltungen unter der Ägide der Peterskapelle Luzern.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos. Weitere Informationen zum Programm unter www.palliativ-luzern.ch/sterben-zuhause

Veranstaltungskalender

- Ausstellung «Sterben – zuhause». 22. Oktober bis 3. November 2024, Peterskapelle Luzern, täglich 08.00 bis 18.30 Uhr; betreut jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr. Eintritt frei. Veranstalter: Verein Palliativ Luzern.
- Infoabend «Ein Lebensende zuhause». Mittwoch, 23. Oktober 2024, 18.00 bis 20.00 Uhr, Marianischer Saal Luzern. Mit Miriam Hochuli, Joseph Peri, Heidi Müller, Monika Stöckli, Bernhard Studer, Elsi Meier, Theaterkoffer Luzern; Ausschnitte Dokumentarfilm «Bis zuletzt». Eintritt frei. Veranstalter: Palliativ Luzern.
- Infovormittag «Sterben leben – in einer fürsorgenden, solidarischen Gemeinde». Samstag, 26. Oktober 2024, 10.00 bis 12.00 Uhr, Marianischer Saal Luzern. Mit Claudia Michel, Michaela Tschuor, Melanie Setz, Gerda Jung, Thomas Feldmann, Vera Hermann, Christian Studer, Kurt Bischof. Eintritt frei. Veranstalter: Palliativ Luzern

Bildlegenden

An der Ausstellung in Luzern gibt es ganz konkrete Impulse, damit der Wunsch zum Sterben daheim häufiger erfüllt werden kann.

Bild zvg

Quote

«Sterben, Tod und Trauer gehören mitten ins Leben.»

«Die Gestaltung der letzten Lebensphase darf nicht allein Fachpersonen und Angehörigen überlassen werden». Elsi Meier

Für Rückfragen:

- Elsi Meier, Präsidentin Verein Palliativ Luzern, elsi.meier@palliativ-luzern.ch, 079 689 04 84
- Kurt Bischof, Koordination Kommunikation i.A. Verein Palliativ Luzern, kurt.bischof@bischof-meier.ch, 079 643 30 63